

RADOLFZELL-MARKELFINGEN 01. Juli 2018, 13:48 Uhr

# Bürger machen im Markelfinger Ortschaftsrat Vorschläge zur Verkehrsberuhigung

Zwei Bürger stellten in der jüngsten Sitzung des Markelfinger Ortschaftsrats Ideen zur Verkehrsberuhigung und eine neue Variante für eine Ortsumfahrung vor. Der Rat will neuen Vorstoß mit dem Maßnahmenpaket machen.



Die Markelfinger sind nach der Ablehnung des Baus einer Osttangente weiterhin an einer Beruhigung der Ortsmitte interessiert. Vorschläge kamen von Peter Schubkegel (hintere Reihe, links) und Peter Rauch (hintere Reihe, zweiter von rechts). Bild: Natalie Reiser

VON NATALIE REISER

Verkehr ist seit Jahren ein großes Thema in Markelfingen. Nachdem der vom Ortschaftsrat favorisierte Bau einer östlichen Umfahrung im April vom Gemeinderat abgelehnt wurde, hatte Ortsvorsteher Lorenz Thum dazu aufgerufen, Vorschläge zu einer Beruhigung der Ortsmitte e

inzubringen. In der jüngsten Sitzung des Ortschaftsrats brachten Peter Schubkegel vom Bürgerforum Bauen Radolfzell und der Markelfinger Peter Rauch nun umfangreiche Vorschläge ein. Beide erhielten viel Dank und Zustimmung von den Räten.

Peter Schubkegel legte einen Entwurf für die Beruhigung des Ortskerns vor, der das höhere Verkehrsaufkommen durch das geplante Neubaugebiet Im Tal berücksichtigt. Die Vorschläge beziehen sich auf das aktuelle Straßennetz, eine Anbindung des Neubaugebiets an die Kaltbrunner Straße oder die Radolfzeller Straße sind in diesem Konzept nicht vorgesehen. Insgesamt sind fünf Maßnahmen vorgeschlagen, die, so Schubkegel, "kurzfristig und kostengünstig umsetzbar" seien. Eine durchgängige Vorfahrtregelung "rechts vor links" in der Oberdorfstraße und der Kaltbrunner Straße sowie eine Markierung der Haltelinien, würde die Geschwindigkeit der passierenden Fahrzeuge ebenso verringern, wie dies in der Unterdorfstraße bereits der Fall sei. Vor allem um Kinder auf dem Weg in die Schule zu schützen, schlägt er einen Zebrastreifen in der Oberdorfstraße oberhalb des Cafés Diener auf Höhe der Hausnummer 11 vor. Diesen hält er an dieser Stelle für vorteilhafter als den derzeit geplanten zwischen den Straßen "Im Lehen" und der Laurentiusstraße, weil man so vom Mühlenweg aus die Laurentiusstraße erreichen könnte.

Des Weiteren schlägt Schubkegel vor, die Kreuzung zwischen der Oberdorfstraße, Markolfstraße, Kaltbrunner Straße und dem Schwanenweg durch eine Kreiselmarkierung übersichtlicher zu gestalten. Am Ortsausgang sieht sein Konzept einen weiteren Zebrastreifen auf der Kaltbrunner Straße mit der entsprechenden Beschilderung vor, um das neue Wohngebiet "Im Tal" sicher erreichen zu können. Und schließlich erhofft er, dass weniger Autos durch den Ortskern fahren, würde die Beschilderung zum Wildpark entfernt und der Verkehr zum Park ausschließlich über die B 33, Ausfahrt Allensbach Mitte, geleitet.

Peter Rauch präsentierte ein Konzept in Ergänzung zu den Vorschlägen Schubkegels und betonte, beide Lösungen ließen sich gemeinsam realisieren. Er plädierte dafür, den Bau einer Osttangente nicht gänzlich aufzugeben, ihn jedoch in einer anderen Form als der bisherigen Vorzugsvariante zu forcieren, die einen großen Einschnitt in die Natur bedeutet hätte. Sein Vorschlag ist eine östliche Umfahrung, die mit geringem Grunflächenabstand zum Wohngebiet eng an dieses anschließt. Dies würde eine deutliche Entlastung des Verkehrsaufkommens im Ort bedeuten und wäre zugleich landschaftsschonend, so Rauch. Der bereits jetzt existierende Feldweg von der Radolfzeller Straße zur Laurentiusstraße wäre Teil dieser Umfahrung. Dieser südliche

Teil könnte außerdem als Baustellenzufahrt genutzt werden. Würden schließlich die am nördlichen Rand geplanten Mehrfamilienhäuser direkt von der Kaltbrunner Straße aus erschlossen, spare man sich innerhalb des Wohngebiets eine Erschließungsstraße. Ein letzter Vorschlag Rauchs betraf das Unterdorf. Eine direkte Zufahrt von der Radolfzeller Straße aus zum Parkplatz am Bahnhof würde auch den westlichen Ortsteil von Verkehr entlasten.



Peter Schubkegel (Bürgerforum Bauen Radolfzell, dritter von links) stellt im Ortschaftsrat Markelfingen Ideen vor, wie der Ortskern verkehrsberuhigt werden könnte. Links von ihm sitzen Ortsvorsteher Lorenz Thum und Martina Gleich. Rechts von ihm hören Hermann Repnik, Veronika Harter und Walter Hemlein zu. Bild: Natalie Reiser

Lorenz Thum und die Ortschaftsräte Judith Krauß, Martina Gleich, Andreas Danner, Michael Jentsch und Hermann Repnik bedankten sich für die gut dokumentierten Vorschläge. Der Tenor: Einige der Ansätze seien bereits in der Vergangenheit ohne Erfolg eingebracht worden. Dennoch wolle der Rat einen neuen Vorstoß mit dem Maßnahmenpaket unternehmen.

## Vorschlag und Kosten

Peter Schubkegel vom Bürgerforum Bauen Radolfzell schlug in der jüngsten Sitzung des Ortschaftsrats fünf Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung des Ortskerns vor, die kurzfristig und kostengünstig machbar seien: Die Einführung einer Rechts-vor-Links-Regelung in der Oberdorfstraße und der Kaltbrunner Straße sowie zwei Zebrastreifen mit Beleuchtung und eine Kreiselmarkierung. Die Kosten für die Beleuchtung, die Absenkung der Bordsteine, Farbe und Montagearbeiten veranschlagt Schubkegel mit 30 700 Euro. (rei)

---

© SÜDKURIER GmbH 2018